Anhang 2: Synopse der Stellungnahme der Städte und Gemeinden zur Bedarfsermittlung von Radwegen an Kreisstraßen mit Hinweisen der Verwaltung

Gemeinde Alfter, Stellungnahme vom 17.7.2018

lfd Nr.	Kreisstraße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
3	5	2=Olsdorf-K12n (Alfter)	Trotz beidseitigem Randstreifen, auf dem Radfahrer außerhalb des fließenden Verkehrs fahren können, besteht nach Ansicht der Gemeinde kein ausreichendes Sicherheitsgefühl. Deshalb ist ein eigenständiger Radweg erforderlich.	Die Argumentation ist grundsätzlich nachvollziehbar, allerdings gibt es viele Abschnitte im Netz der Kreisstraßen, wo der Radfahrer direkt auf der engen Fahrbahn im Mischverkehr geführt wird. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu beplanen.
neu	L113 (alt) K1 (neu)	20 und 21 Gielsdorf - Alfter-Ort	Neuanlage eines Radweges im Zuge der L113 (alt) nach Umstufung zur Kreisstraße	Es wird davon ausgegangen, dass die Verhandlungen mit Straßen.NRW positiv abgeschlossen werden können. Die Planungen zur Anlage von Radwegen im Außerortsbereich werden im September in der Politik in Alfter vorgestellt.

Stadt Bad Honnef, Stellungnahme vom 4.7.2018

lfd Nr.	Kreisstraße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
neu	6	Aegidienberg	Neuanlage eines Radweges, Abschnitt wurde bereits vor längerer Zeit beim Kreisstraßenbau angemeldet	Abschnitt liegt außerhalb der beworbenen Radrouten. Der Radverkehr wird heute parallel über das kommunale Wegenetz geleitet. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu beplanen.

Stadt Bornheim, Stellungnahme vom 11.7.2018

Die Stadt Bornheim hält es für erforderlich, alle Querungsstellen zwischen Kreisstraßen und Radwegeverbindungen auf Ihre Verkehrssicherheit hin zu überprüfen und mit geeigneten Maßnahmen (Geschwindigkeitsreduzierung, Einengungen, Baumtore etc.) verkehrssicher zu gestalten.

lfd Nr.	Kreisstraße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
neu	5	4, Ortsgrenze Alfter-Brunnenallee	Neuanlage eines Radweges	Abschnitt liegt innerorts, Radfahrer werden vom am Ortseingang endenden Radweg mittels Markierung gut in die Straße eingeführt, unmittelbar parallel zu diesem Abschnitt der K5 soll die RadPendlerroute nach Bonn gebaut werden. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu beplanen.
neu	33	2, Rösberg-Kreisgrenze	Neuanlage eines Radweges	Parallel zur K33 verlaufen mehrere Wirtschaftswege, einer sogar mit einer wegweisenden Beschilderung der Stadt Bornheim. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu beplanen.

neu	41	1, KNP 80 - Walberberg	Neuanlage eines Radweges, Weiterführung der lfd. Nr. 51	Die Fahrbahn der Kreisstraße hat aktuell nur eine Breite von 4m. Die Kreisstraße unterscheidet sich kaum von parallel verlaufenden Wirtschaftswegen. Die Verkehrsbelastung ist sehr gering. Ein Ausbau der Straße mit Neuanlage eines Radweges erscheint aufgrund des notwendigen Grunderwerbs unrealistisch. Sowohl bei der Maßnahme lfd. Nr. 51 als auch bei diesem Abschnitt ist als Alternative zu prüfen, ob parallel verlaufende Wirtschaftswegen für die sichere Führung des Radverkehrs auf der wichtigen Ortsverbindung zwischen Walberberg und Kelde nich genutzt werden können.
neu	42	Knotenpunkt K42/L190	unzureichende Auffahrmöglichkeit auf den vorhandenen Radweg im Zuge der K42 aus der Relation L190	Die Führung für den Radwegverkehr ist nicht optimal. Es wird vorgeschlagen, dass die Stadt Bornheim als zuständige Straßenverkehrsbehörde federführend mit den beiden betroffenen Baulastträgern Rhein-Sieg-Kreis und Straßen.NRW nach kurzfristig umsetzbaren Lösungen sucht. Erste Optimierungen haben bereits stattgefunden.

Gemeinde Eitorf, Stellungnahme vom 30.7.2018

Die in der Gemeinde Eitorf für die 2. Untersuchungsstufe vorgeschlagenen Maßnahmen werden dort in der Priorität 1 und 2 eingestuft (lfd. Nr. 28, 29 und 27). Die Maßnahmen mit der lfd. Nr. 18, 19 und 20 werden in der 3. Priorität gesehen.

Aus Sicht der Verwaltung ergibt sich für die Maßnahmen in Eitorf kein Änderungsbedarf in der bisherigen Einstufung.

Stadt Hennef, Stellungnahme vom 21.6.2018

Die Stadt Hennef sieht die Maßnahmen mit der lfd. Nr. 4, 22 und 44, in höchster Priorität. Für die Maßnahme mit der lfd. Nr. 42 wird eine mittlere Priorität gesehen. Alle die Maßnahmen wurden durch die Verwaltung zur Befahrung vorgeschlagen.

lfd Nr.	Kreisstraße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
4	6		Priorität hoch	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
21	19	2, L333-Blankenberg	Die Stadt Hennef sieht die Maßnahmen in hoher Priorität und wünscht eine weitere Untersuchung	Die Verwaltung hatte diese Maßnahme zurückgestellt, weil es schwer vorstellbar war, wie im Zuge der K19 (enge Auffahrt vom Siegtal zur Stadt Blankenberg) ein Radweg angelegt werden kann. Das wird durch die Stadt Hennef auch bestätigt. Es sollen aber alternative Möglichkeiten geprüft werden. Vorschläge soll auch im Integrierten Handlungskonzept Stadt Blankenberg erarbeitet werden.
22	19		Priorität hoch	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
44	36		Priorität hoch	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
45	36		Priorität niedrig	Die bisher vorgesehene Befahrung kann entfallen.
50	38		Priorität niedrig	Die bisher vorgesehene Befahrung kann entfallen.

Stadt Königswinter, Stellungnahme vom 21.8.2018

Die Stadt Königswinter begrüßt die getroffenen Einstufungen.

Stadt Lohmar, Stellungnahme vom 10.07.2018

Die Stadt Lohmar stellt einen Sonderfall dar. Die Stadt hat in den Jahren 2017/2018 die kommunalen und sonstigen Radwegeverbindungen neu geordnet und mit einer wegweisenden Beschilderung ausgestattet. Zudem wurden vier neue Themenrouten eingerichtet. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, Abschnitte zu ergänzen:

lfd Nr.	Kreisstraße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
neu	39	2,2 und 3, B484-Kreisgrenze	Die Stadt Lohmar sieht in dieser Maßnahme die höchste Priorität. Der Querschnitt ist mit ca. 5m relativ eng. Es besteht eine besondere Gefahrenlage aufgrund der Steigung und ein hohes Radverkehrsaufkommen aufgrund der Naherholung.	Der DTV 2015 (im Abschnitt 3 beträgt 1.303 Kfz/24h. Es wurden durchschnittlich 27 Fahrräder pro Tag erfasst. Bei diesen Größenordnungen wurde in vergleichbaren Fällen eine Aufnahme in die 2. Untersuchungsstufe empfohlen.
46-49	37		Die Stadt Lohmar sieht einen Radweg an der K37 in zweithöchster Priorität, führt die Gefahrenlage an und sieht in der K37 eine wichtige Radwegeverbindung.	Früher wurde die K37 in der Radwanderkarte als sonstige Radwegeverbindung dargestellt. Da sich die Stadt Lohmar gegen eine Radwegebeschilderung an der K37 entschieden hat, wird vorgeschlagen, diese Verbindung nicht vordringlich zu behandeln.
neu	13	1, B56-B507	Auch die K13 wird in der zweithöchsten Prioritätsstufe gesehen. Es wird der Ausbau der vorhandenen Radverkehrsanlagen gewünscht. Aufgrund der Gefällestrecke besteht ein erhöhtes Unfallrisiko.	Im Zuge der K13 besteht auf der Ostseite eine durchgehend sichere Führung für den Radverkehr. Im Außerortsbereich befindet sich ein 2,50m breiter Radweg. Es wird vorgeschlagen, diese Verbindung nicht vordringlich zu behandeln.
33-38	34	1; K16-Kreuznaaf	Die K34 wird auch in der zweithöchsten Prioritätsstufe gesehen und ein Ausbau in der kompletten Länge gewünscht. Als Begründung wird ebenfalls eine Gefährdungslage für Radfahrer angeführt.	Der Argumentation, die K34 in der kompletten Länge, als durchgängige Radverkehrsachse zu entwickeln, kann gefolgt werden. In diesem Zusammenhang sind dann auch Gespräch mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis erforderlich, damit der Radweg an der dortigen Kreisstraßen Richtung Overath weitergeführt wird.
neu	49		Neuanlage eines Radweges, Prioritätsstufe 3	Im Zuge der K49 verläuft keine beworbene Radroute. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu planen.
15-17	16	3 und 4, Ingersaulermühle-Neuhonrath	Die Stadt Lohmar sieht diese Radwegeverbindung zwar grundsätzlich als wichtig an, bezweifelt aber, dass die Verbindung angesichts des hohen baulichen Aufwandes und naturschutzfachlicher Belange umsetzbar ist.	Die Prüfung der naturschutzfachlichen Belange wäre erst in der nächsten Stufe erfolgt. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt direkt zurückzustellen.

Stadt Meckenheim, Stellungnahme vom 13.6.2018

Dem nochmals geäußerten Wunsch der Stadt Meckenheim, die gesamt K62 von Meckenheim bis Wormersdorf mit einem Radweg auszustatten, wurde bereits im behördeninternen Termin im Januar 2018 entsprochen. Zusätzlich wird in der aktuellen Stellungnahme darum gebeten, die Querungsstelle zwischen der K62 und einem Wirtschaftsweg, auf dem eine Radroute ausgewiesen ist, sicher zu gestalten.

Gemeinde Much, Stellungnahme vom 11.6.2018

Die Gemeinde Much hat eine Priorisierung von Radverkehrsachsen unter Einbeziehung von Abschnitten aus Bundes- und Landesstraßen vorgenommen. So wird in 2. Priorität ein Radweg im Zuge der L189 (Wahnbachtalstraße) gesehen. Für Kreisstraßen hat das folgende Auswirkungen:

lfd Nr.	Kreisstraße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
53-55	46	1, Much-L360	1. Priorität als Verbindung von Much nach Overath, zusätzlich ist ein Radweg an der L360 notwendig	Im Gegensatz zur Achse im Zuge der L312, die ebenfalls von Much nach Overath führt, bestehen entlang der K46 und der L360 bisher überhaupt keine Radverkehrsanlagen. Statt einem kompletten Neubau wird empfohlen, die bestehenden Verbindungen zu verbessern.
8-10	11	2 und 3, L360-Eigen	3. Priorität als Verbindung von Much über Bövingen (L312), K11 in Richtung Neunkirchen-Seelscheid weiter nach Siegburg	Aufgrund der vergleichsweise geringen Höhenunterschiede hat die Radroute im Zuge der K11 ein Potential für den touristischen Radverkehr. Deshalb verläuft hier weitgehend parallel zum Radweg an der B56 auch eine Route der RadRegionRheinland. Da die Route erst im Herbst 2015 beschildert wurde, wird vorgeschlagen, auf dieser Strecke im nächsten Jahr eine neue Zählung vorzunehmen und dann anschließend eine Entscheidung zu treffen. Bisher wurden nur 6 Radfahrer pro Tag erfasst.
40-41	35		3. Priorität als Teil der Verbindung von Much über Marienfeld, Oberdreisbach-Drabenderhöhe	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
neu	35	Niederdreisbach-Oberdreisbach	3. Priorität als Teil der Verbindung von Much über Marienfeld, Oberdreisbach-Drabenderhöhe	In diesem Abschnitt kann das lokale Wegenetz genutzt werden. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu beplanen.
neu	31	1, L312-Marienfeld	3. Priorität als Teil der Verbindung von Much über Marienfeld, Oberdreisbach-Drabenderhöhe	Dieser Abschnitt befindet sich innerorts, so dass andere Möglichkeiten für die Führung des Radverkehrs bestehen. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu beplanen.

Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stellungnahme vom 9.7.2018

lfd Nr.	Kreisstraße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
11	11	1, Nackhausen-Seelscheid	1. Priorität	siehe Argumentation K11 in der Gemeinde Much
13	16		2. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
14	16		3. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
57	50	1, Büchel-Hermerath	4. Priorität	Der Abschnitt kann aus Sicht der Verwaltung zurückgestellt werden, weil direkt parallel eine beschilderte Radroute der RadRegionRheinland auf gut ausgebauten kommunalen Straßen verläuft.

Stadt Niederkassel, Stellungnahme vom 13.7.2018

Die Stadt Niederkassel weist darauf hin, dass derzeit eine Machbarkeitsstudie zu einer RadPendlerRoute erarbeitet wird. Diese neue Verbindung wird prioritär gesehen. Die einzige durch Niederkassel verlaufende Kreisstraße K22 ist voraussichtlich hiervon nicht betroffen.

Gemeinde Ruppichteroth, Stellungnahme vom 12.7.2018

lfd Nr.	Kreis- straße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
59	55		1. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
57	50	1, Büchel-Hermerath	Die Gemeinde Ruppichteroth sieht ein Erfordernis für einen durchgängigen Radweg zwischen Büchel und Hermerath in 2. Priorität.	siehe Argumentation K50 in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid Es wird jedoch vorgeschlagen, den ca. 200m langen Abschnitt in Büchel zwischen dem Ende des Radweges und dem Abzweig auf die Route der RadRegionRheinland (Büchelsfeld) in die 2. Untersuchungsstufe einzubeziehen.

Stadt Sankt Augustin, Stellungnahme vom 13.7.2018

lfd Nr.	Kreis- straße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
neu	2	1, Menden-Mülldorf	Neuanlage eines Radweges, ggf. kombinierter Fuß-/Radweg	In diesem Abschnitt existiert bereits eine Radverkehrsanlage, überwiegend ein ca. 2 Meter breiter gemeinsamer Geh- und Radweg. Auch wenn angesichts des hohen Radverkehrsaufkommens eine Verbreiterung sinnvoll wäre, werden durch die Verwaltung Maßnahmen im Außerortsbereich, wo gar keine Radverkehrsanlage besteht, als wichtiger eingeschätzt.
neu	8	Schloss Birlinghoven-Bonn-Hoholz	Neuanlage eines Radweges, ggf. kombinierter Fuß-/Radweg	Der vorhandene Radweg im Zuge der K8 von Hangelar endet am Schloss Birlinghoven. Bis zur ca. 450 m entfernten Ortslage Hoholz befinden sich ca. 250m in der Baulast des Rhein-Sieg-Kreises. Ein Lückenschluss wird angesichts der hohen Verkehrsbelastung (DTV 5.588 Kfz/24h, 11 Räder pro Tag) grundsätzlich für sinnvoll erachtet. Sofern die Stadt Bonn ebenfalls ein Neubau eines Radweges vorsehen würde, wäre die Maßnahme in die 2. Untersuchungsstufe aufzunehmen.

Gemeinde Swisttal, Stellungnahme vom 10.8.2018

lfd Nr.	Kreis- straße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
58	52		Neuanlage eines Radweges 1. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
6-7	9		Neuanlage eines Radweges 1. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
1 und 68	K3/ K68		Neuanlage eines Radweges 1. Priorität	Bisher wurde die Verbindung von Ollheim nach Norden zur L182 höher gewichtet als die Verbindung Richtung Heimerzheim. Die Verwaltung schlägt vor, der Stellungnahme der Gemeinde Swisttal zu folgen und diese Maßnahme mit in die 2. Untersuchungsstufe zu nehmen.

2	3		Neuanlage eines Radweges 2. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
5	9		Neuanlage eines Radweges 2. Priorität	Die Verwaltung schlägt vor, den Radverkehr über die parallel laufende Route (Mömerzheim) zu führen und den Neubau eines Radweges zurückzustellen.
66	61		Neuanlage eines Radweges 2. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
67	K3/ K61		Neuanlage eines Radweges 2. Priorität	Im Gegenzug zur Hochstufung der lfd. Nr. 1 und 68 ist diese Verbindung abzustufen. Zwischen Straßfeld und Ollheim kann zudem ein Wirtschaftsweg für den Radverkehr genutzt werden.
75	K67		Neuanlage eines Radweges 2. Priorität	Auch bei dieser Maßnahme kann ein parallel laufender Wirtschaftsweg von der Gemeinde für den Radverkehr ertüchtigt werden.

Stadt Troisdorf, Stellungnahme vom 17./19.7.2018

lfd Nr.	Kreis- straße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
24	20	2,2	Neuanlage eines Radweges ab der Deponie, Abschnitt entlang der Alkenrather Str. wird Bestandteil des Haupttroutennetzes der Stadt Troisdorf, wichtige Verbindungsfunktion	Im Zuge der K20 befinden sich unmittelbar neben der Straße unbefestigte Wege, die heute für den Radverkehr genutzt werden. Aufgrund der geringen Breite, der Oberfläche und der Führung durch den Wald ist die Nutzbarkeit der Wege insbesondere für den Alltagsradverkehr eingeschränkt. Trotz dieser Einschränkung schlägt die Verwaltung, diesen Abschnitt nicht vordringlich zu betrachten.
neu	29	Umgehung Kriegsdorf	Neuanlage eines Radweges an der Umgehungsstraße	Jeweils vor und hinter der Ortslage Kriegsdorf bestehen im Zuge der K29 Radverkehrsanlagen. Im Bereich der gerade erst gebauten Ortsumgehung wird der Radverkehr durch die Ortslage geführt. Auch wenn für die Radverkehrsverbindung zwischen Sieglar-Spich ein kleiner Umweg entsteht, sieht die Verwaltung hier keinen vordringlichen Handlungsbedarf.

Gemeinde Wachtberg, Stellungnahme vom 10.8.2018

lfd Nr.	Kreis- straße	Abschnitt	Stellungnahme Kommune	Hinweise Rhein-Sieg-Kreis
62	58		1. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
63	58		2. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
neu	57	3, Gimmersdorf-Villip	3. Priorität Die Gemeinde sieht in dieser Verbindung großes Potential	Da heute im Zuge der K57 weder regionale noch lokale Radroute beworben wird, war die K57 nicht Bestandteil der bisherigen Untersuchungen. Der DTV beträgt 3.668 Kfz/24 und der Radverkehrsmenge (12 pro Tag). Da bei der K58, lfd. Nr. 64, sowohl der DTV als auch die heutige Anzahl der Radfahrer doppelt so hoch ist, schlägt die Verwaltung vor, diese Verbindung vordringlich zu betrachten.

64	58		4. Priorität	Bestandteil der 2. Untersuchungsstufe
65	59		5. Priorität	nachrangig zu betrachten
73	64		6. Priorität	nachrangig zu betrachten
72	63		7. Priorität	nachrangig zu betrachten

Legende:

Abschnitt – zur besseren Orientierung wurde in der Abstimmung mit den Kommunen auf die offizielle Nummerierung der Abschnitte aus der Bauamtskarte zurückgegriffen

KNP – Knotenpunkt der RadRegionRheinland

Farbgebung - GRÜN bedeutet, dass eine Änderung der Ergebnisse der Bedarfsermittlung empfohlen wird (Anhang 1)